

# Müllers

## Staffel 2, Episode 4: Elvis Presley

von Christoph Fellmann

UA: 24.06.2022 im Südpol Luzern

### *Personen*

Marlis Müller  
Marcel Müller  
Leander Müller  
Elvis Presley

Gulasch und Gnagi, die Familienhamster

## I

*Leander versucht, Gulasch zu füttern.*

Leander

Komm, friss. - *ins Off.* Mama! Gulasch will immer noch nicht fressen! - *zu Gulasch.* Du, ich versteh dich ja auch. Aber fressen musst du.

*Gulasch schüttelt den Kopf.*

Leander

Du, das ist für Gnagi eine grosse Chance, diese Hamsterschau in Chicago. Das ist Amerika! Das ist die grösste Hamsterschau der Welt.

*Gulasch ist beleidigt.*

Leander

Ich weiss doch auch nicht, was mit deinem Bewerbungsdossier nicht gestimmt hat. - Komm, friss. - Dann halt nicht.

*Leander isst selber was.*

Leander

Ja ja, wir leben in einer Zeit des Jammers. Alle sind am Ende. Alle klagen, alle sind traurig, alle reden von der guten alten Zeit. Und es stimmt. Alles ist so ein Scheiss.

*Stille.*

Leander

Du, Gulasch. Hab ich dir schon erzählt, dass Sensibelle mich nicht mehr sehen will?

*Gulasch schüttelt interessiert den Kopf.*

Leander

Und das nur, weil ich ihr nicht folgen wollte auf Facebook. - *öffnet sie nach.* "Wieso willst du mit mir nicht befreundet sein?" - Und ich so: Klar will ich mit dir befreundet sein, aber wieso auf Facebook, ich mein, wir sehen uns doch jeden Tag oder jedenfalls fast jeden. Wir wohnen doch in derselben Wohnstrasse, wieso sollen wir dann auch noch auf Facebook befreundet sein. - "Magst du mich nicht?" - Und ich: Natürlich mag ich dich. - Ich mein, Gulasch, das ist doch offensichtlich, dass ich Sensibelle mag, oder nicht? - "Magst du mich nicht so, wie ich bin?" - Ich mein, was ist denn auf einmal los mit der? Ich mag sie doch, und ich also: Wir sind doch schon befreundet, wieso sollen wir auch noch auf Facebook befreundet sein, was bringt denn das?! - Und sie so: Tschüss.

*Stille.*

Leander

Warum gibt es nicht Assbook. Auf dem die Leute ihren Arsch zeigen, und gut ist.

*Stille.*

Leander

Wollen wir was spielen?

*Gulasch schüttelt den Kopf.*

Leander

Doch, komm, jetzt spielen wir was.

*er holt eine Schallplatte und spielt sie ab.*

## Hard Lines & Soft Rhymes

When the night gets late  
When the light goes fade  
When your life gets fake  
In a hundred takes

Where the people live  
Where they must achieve  
Where their grave a-waits  
Another hundred days

### R:

Is where we stick in the middle  
Is where we act out our shizzle  
And sing about our fuckin' hard lifes  
In hard lines and fuckin' soft rhymes

Where talk gets cheap  
Where crap gets screamed  
Where we dream of sleep  
On a hundred peas

Last bus is gone  
Last home is blown  
Last child forlorn  
A hundred stars are born.

*die Platte hängt in der Auslaufrille fest.*

Marlis  
*dazu.* Bist du nicht beim Reiten?

Leander  
Keine Lust.

Marlis  
Schade. Ich finds schön, dass du endlich ein Hobby hast.

Leander  
Ich finds auch schön. Sonst.

Marlis  
Und es bringt dich auf andere Gedanken.

Leander  
Ich will grad keine anderen Gedanken. Ich finds grad ganz stimmig, dass alles so ein Scheiss ist.

Marlis  
*seufzt.*

Leander  
Eben.

Marlis  
Ja, aber es ist nur, dass Marcel ...

Leander

... eben, wo ist Papa. Wo ist Papa, wenn man ihn mal braucht. - Ich mein, der bringt doch sonst immer das Geld heim.

Marlis

Das haben wir geklärt. Papa ist zwei Monate in Thun. Du weisst das, dass er Direktor ist von dem Musical, das sie da machen.

Leander

Io senza te. Was soll das sein? Neues Genre? Nihilistisches Musical?

Marlis

Wir haben Karten für die Premiere. Und ich will, dass du mitkommst.

Leander

Nein.

*nihilistischer Schlagabtausch.*

Marlis

Doch.

Leander

Nein.

Marlis

Doch.

Leander

Nein.

Marlis

Doch.

Leander

Nein.

*da capo. Darüber erhebt sich die Stimme von Elvis.*

Stimme von Elvis

Imagine. So ein winzig kleines Ding. So klein wie ein Kügelchen müssen Sie sich das vorstellen, nur krass viel kleiner. Und in diesem kleinen Ding ist schon alles drin, alles alles alles, aus dem alles gemacht ist, aus dem auch wir gemacht sind. Denn das war ja alles immer schon da, nur viel viel viel näher zusammen in diesem kleinen Kügelchen. Stellen Sie sich vor. Wir alle ganz nahe zusammen. Und alle Tiere. Und alle Bäume und alle Blumen. Alle Berge und alle Ozeane. Und alle Lüfte und alle Planeten. Und alle Sofas und alle Christbaumkugeln. Und die ganze Milchstrasse. Alle Galaxien. Das war alles in diesem krass kleinen Kügelchen, jedenfalls, bis jemand nicht aufpasste irgendwie und das Kügelchen explodierte. Und alles stob auseinander. Stellen Sie sich vor. Alles, was in dem Kügelchen war, ging auseinander. Das kleine Ding zerstob hinaus in die Leere, und es verteilte sich überall. Die Fitzelchen flogen immer weiter hinaus und bis an den Rand der Leere (oder was da sonst noch so ist). Und das hörte auch nicht mehr auf. Immer weiter und noch weiter hinaus flogen die Fitzelchen und immer weiter auseinander. So lange, bis sie sich auch überhaupt nicht mehr spürten. Bis sich zwischen ihnen eine neue Leere bildete. - Aber manchmal. Manchmal ereignet sich auch ein Wunder oder auch nur ein komischer Zufall. Und zwei oder drei oder vier der auseinanderfliegenden Dingsbums fliegen so nahe aneinander vorbei, dass sie sich doch spüren. Dass sie sich anziehen. Dass sie aufeinander zufliegen und sich zusammentun. Und das sind die Sterne. Stellen Sie sich vor, wie viele Sterne es gibt, wie viele Zufälle. - Ist das nicht schön? - Aber naja. Die meisten dieser Sterne sind dann halt doch nur ganz normale Sterne. Und sacken irgendwie zusammen zu diesen ... wie heissen die? Weisse Zwerge?

Marlis  
Doch.

Leander  
Nein.

Marlis  
Doch.

Leander  
Nein.

Marlis  
*gibt nach.* Komm lass uns was gucken. Was Schönes.

Leander  
Okay.

Marlis  
Schaust du mal, gibts irgendwo schon diesen neuen Elvisfilm?

Leander  
Warte. *guckt im Laptop.* Der ist erst im Kino.

Marlis  
Und irgendwo auf einer dieser, du weisst schon ..., Plattformen, in diesem Darknet da?

Leander  
Ich schau mal.

Stimme von Elvis  
Dann gibt es aber auch noch die Supernovas.

## 2

*Elvis tritt auf.*

Stimme aus dem Trailer

In that moment, I watched that skinny boy transform into a superhero.

Marlis

Ist er nicht sexy?

Leander

Cool.

Stimme aus dem Trailer

In that moment, Elvis the man was sacrificed, and Elvis the God was born.

Elvis

Das war nicht so.

Leander

Onkel Elmar!

Marlis

Komm rein, Elmar, magst du auch ein Bier?

Elvis

Gern.

Marlis

Wir gucken grad den neuen Film über Elvis.

Elvis

Den hab ich auch grad geguckt. Komme direkt vom Kino.

Leander

Verrat bloss nicht, wie's ausgeht!

Marlis

Wahnsinnig gut, nicht?!

Elvis

Naja.

Leander

Was naja, das ist der Shit.

Elvis

"In that moment, Elvis the man was sacrificed, and Elvis the God was born." Sorry, das ist doch Bullshit, so war das nicht.

Marlis

Du, das ist nur ein Film.

Elvis

Aber über *mein* Leben.

Marlis

Elmar, sag mal, hast du wieder so ein Erdnussbutterflash?

Elvis

Ich weiss, das klingt bescheuert, ich mein, nach all den Jahren. Aber angesichts von diesem Film muss ich jetzt einfach raus damit, so einen Scheissfilm kann ich nicht auf mir sitzen lassen. Also Leute, ich hab eine Ankündigung zu machen: Ich bin nicht Elmar. Ich bin Elvis. Elvis Presley.

Leander

Was?!

Marlis

Und ich bin Amy Winehouse.

Elvis

Moment.

*er setzt seine Elvis-Sonnenbrille auf. Marlis und Leander kreischen.*

Leander

Oh my God! Elvis lebt!

*Elvis nimmt die Sonnenbrille ab. Stille.*

Leander

Du, Mama. Hast du das die ganze Zeit gewusst? Ich mein, dass er Elvis ist?

Marlis

Nein. Du meinst, ja, dass das ...?!

Leander

Ja. So wie wir reagiert haben. Ich mein, wenn das nicht Elvis wäre, gäb's ja keinen Grund, so auszurasen. - Kannst du nochmal?

*Elvis setzt die Sonnenbrille auf. Marlis und Leander kreischen.*

Marlis

*schreiend.* Eindeutig, er ist es.

Leander

*schreiend.* Das ist ein unglaublicher Moment, was? Ich mein, wenn ein Star auf einmal vor dir steht, so in Fleisch und Blut!

Marlis

*schreiend.* Und du weisst: Das ist er jetzt! Den gibts tatsächlich! Der steht jetzt da! Oh mein Gott!!

Leander

*schreiend, zu Elvis.* Freut mich, ich bin Leander.

*Elvis nimmt die Sonnenbrille ab.*

Elvis

Ich weiss, wer du bist, Leander. Ich lebe seit 23 Jahren bei euch.

Leander

Ach so, ja.

Marlis

Also wenn du Elvis bist, dann bist du nicht Elmar. Mein Onkel aus Amerika.

Elvis

Nein. Das mit dem Onkel hab ich mir damals ausgedacht.

Marlis  
Und ich Idiotin glaub dir. Und geb dir auch noch die Einlegerwohnung.

Elvis  
Das war sehr nett von dir.

Marlis  
Du wolltest sogar noch über die Miete diskutieren.

Elvis  
Ja ..., das äh, ... wäre doch sonst aufgefallen.

Marlis  
Wann war das?

Elvis  
Winter 99.

Marlis  
Das war noch vor dir, Leander.

Leander  
Voll.

Elvis  
99 bin ich aus Amerika gekommen. Das war für mich damals einfach nicht mehr sicher, ich hatte ständig Angst, dass ich auffliege.

Leander  
Mama, stell dir vor, die hätten erfahren, dass Elvis lebt. Diese Amis wären komplett ausgerastet.

Elvis  
Ich hatte mir das überlegt. Ich mein, wie versteckst du dich, nachdem du deinen Tod inszeniert hast? Dann hatte ich diese Idee, als Elvis-Imitator weiterzuleben; ja, da gehst du ja nicht davon aus, dass der Elvis-Imitator, der dir da an deinem Sterbebett mit "In the Ghetto" den letzten Wunsch erfüllt, oder, da denkst du überhaupt nicht, dass das der richtige Elvis sein könnte. Das ist ja schon eine super Tarnung. Aber dann spielte ich einmal auf einer Hochzeit, das muss im Sommer 98 gewesen sein, und wie ich da von dieser Gartenpavillonbühne runtersteige, kreischt die Brautjungfer irgendwie so komisch, und dieses Kreischen löst eben ein krasses Flashback aus, weiss auch nicht, nach Las Vegas oder Aloha irgendwas. Ich stolpere zu meinen Medikamenten, und als ich mich wieder gefangen hab, da muss ich mir eingestehen: Ich steh immer noch im Schein dieser Supernova, die sich da um mich herum ereignet hat oder aus mir heraus oder was weiss ich. Ich steh immer noch in diesem Licht. Ich bin zwar nicht mehr dieser supergeile Typ, ich bin jetzt dieser fette, weisse, geschmacklose, nicht mehr ganz so geile Typ, aber ich stehe immer noch in diesem Licht, und immer noch wollen das alle sehen. Also sag ich zu mir: Elvis, sag ich, du kannst tun, was du willst. Du bist raus. Du kannst sein, was du willst. Auch was ganz anderes. Und jetzt ist erstmal Self-Care angezeigt. Jetzt hältst du deine Füße mal schön still und tot und gehst drum an den nichtssagendsten Ort der Welt.

*Stille.*

Marlis  
Aha.

*Stille.*

Marlis  
Das hier ist nicht gerade Graceland, was?



Elvis  
Aber das ist doch das Tolle an eurer Wohnstrasse, dass sie so krass ... unauffällig ist.

Marlis  
Ich wär gern in Graceland.

Leander  
Ja, und schau, Gulasch wär lieber in Chicago.

*Gulasch nickt.*

Elvis  
Warst du mal in Graceland?

Leander  
Nö.

Marlis  
Nein, aber ich wär gern dort.

Elvis  
Eben, wir haben es ja auch für dich gebaut. Und für alle anderen wie du.

Marlis  
Na sowas.

Elvis  
Ich persönlich fand das ja viel zu pompös. Aber weisst du, wir haben Graceland damals nicht für uns eingerichtet, wir haben es für die Fans eingerichtet, für all diese ganz normalen Leute. Weil wir wussten: Das ist, wie sie sich Ruhm und Reichtum vorstellen.

Leander  
Sagt mal, Graceland ... Ich glaub ich verwechsel das immer mit Mar-A-Lago.

Elvis  
Ja, das ist ja auch so eingerichtet, wie sich normale Leute das Wochenendhaus eines erfolgreichen Unternehmers vorstellen. Das war ja schlau von diesem Trump, das so einzurichten. Goldene Wasserhähne! - Nichts überzeugt die Leute so sehr von deinem Erfolg wie geschmackloses Zeug.

Marlis  
Und nichts überzeugt die Leute so sehr von deiner Nichtigkeit wie eine Wohnstrasse.

Elvis  
So ist es. Die Wohnstrasse handelt davon, wie ein stinknormales Leben sein soll. Und Graceland handelt davon, wie ein Rockstarleben sein soll. - Nehmen wir ein griechisches Restaurant.

Leander  
Warum.

Elvis  
Weil: Ein griechisches Restaurant mit seinem Tischwein, mit seiner Sirtaki-Musik und mit seinen Salaten, ja, das handelt ja auch nicht von Griechenland. Sondern? - Naja, es handelt von anderen griechischen Restaurants.

Leander  
So wie die Leute sich das vorstellen, jetzt check ich's.

Marlis  
Griechischer Salat ist mein Lieblingssalat, aber du hast Recht. Der handelt gar nicht von Griechenland. Der handelt von meinem Gefühl, ganz dringend ans Meer zu wollen.

Elvis

Denkt ihr, ich wär nicht auch lieber am Meer gewesen als in diesem geschissenen Graceland? Hallo, wir hatten da auch Eigelbflecken auf unseren Hosen. Unser Staubsaugersack war auch ständig voll, und ich musste den eigenhändig auswechseln, weil die Kinder des Personals grad Magen-Darm-Grippe hatten. Wir hatten auch schlimme Hausschuhe und braune Bananen.

Marlis

Wir haben hier keine braunen Bananen.

Elvis

War ja auch nur ein Beispiel. - Aber siehst du? Jetzt reden wir hier über ganz normale Dinge, und ich verscheuche Fruchtfliegen. Das ist doch realistischer als: "In that moment, I watched that skinny boy transform into a superhero."

Leander

Ja. Niemand würde Fruchtfliegen in einem Hollywoodfilm besetzen.

Elvis

Eben, und drum, dieser Film da über mich. Der handelt überhaupt nicht von mir, das ist nicht meine Geschichte. Der handelt davon, wie die Leute sich Filme vorstellen.

Leander

Sagt mal, findet ihrs nicht auch grad ein bisschen düster? *geht zum Lichtschalter.*

Elvis

Und drum müssen in diesen Filmen die Schauspieler ja auch immer möglichst exakt so aussehen, und sie müssen sich möglichst exakt so bewegen wie Johnny Cash oder Aretha Franklin sich bewegt haben. Weil dann kommen die Leute aus dem Kino und können sagen, doch doch, das ist ganz gut getroffen. Auch wenn neunzig Minuten lang nur Scheiss geredet worden ist.

*Leander drückt den Lichtschalter, ein Scheinwerferkegel geht an.*

Elvis

Oh.

Marlis

Was ist das?

Elvis

Du, ich glaube, das ist mein Scheinwerferlicht, wo kommt das jetzt auf einmal her? *stellt sich hinein.* Ja, das ist mein alter Scheinwerferkegel. Ganz schön vintage, was?

*leise Musik, die Akkorde von "Heartbreak Hotel".*

Elvis

Meine Schönheit steht mir immer noch gut, findet ihr nicht?

*er probiert ein paar Posen und Songzeilen.*

Elvis

Well, since my baby left me  
Well, I found a new place to dwell  
Well, it's down at the end of Lonely Street  
At Heartbreak Hotel

Al ... ready? Nein. All ... Although, ah, although it's ... Puh, keine Ahnung. Wie ging das schon wieder? - Although? - Seht ihr, den ganzen Text, voll vergessen.

*Stille.*

Elvis

Ich mein, ich hab damals ja nicht gewusst, was ich mache. Ich mochte einfach diese Musik. Das heisst, ich wusste schon, was ich da mache, nämlich halt auch diese Musik. Aber ich wusste nicht, was für eine Bedeutung das einmal haben würde. Ich hatte auch keine Ahnung. - Aber dann ging dieser Scheinwerferkegel an und fing mich ein und das, was ich da machte. Und alle wollten es sehen. Logisch, das war ja auch ein Scheinwerferkegel, da haben die Leute ja eine Erwartung.

*verlässt den Scheinwerferkegel. Musik aus.*

Elvis

So, und jetzt geh ich schlafen. Was für ein Scheissfilm.

Marlis

zum Scheinwerferkegel. Und der da? Bleibt der jetzt an?

Elvis

Kannst ihn haben, ich brauch ihn nicht mehr. *ab.*

Leander

Probier mal.

Marlis

Ist das nicht eklig, so gebraucht? *stellt sich vorsichtig rein.* Aah! - Und jetzt, wie steht mir meine Schönheit?

Leander

Mama, du siehst aus wie eine Lady.

Marlis

Danke, Leander, das ist lieb.

Leander

Sag mal, willst du da noch weitergucken?

Marlis

Nö.

Leander

Dann mach ich aus. *macht den Laptop zu.* Und geh dann auch mal ins Bett.

Marlis

Schlaf gut, mein kleiner Prinz.

Leander

Du auch, meine Lady. *ab.*

*Marlis geht zum Lichtschalter, macht den Scheinwerferkegel aus. Sie will auch ins Bett, überlegt es sich aber anders und drückt nochmal den Lichtschalter. Der Kegel geht an.*

Marlis

Ja.

*leise Musik, die Akkorde von "Running Up That Hill" von Kate Bush.*

Marlis

Das kenne ich, das ist aus meiner ewigen Jugend.

*sie stellt sich ins Licht.*

Marlis

It doesn't hurt me

Do you want to feel how it feels?  
Do you want to know that it doesn't hurt me?  
Do you want to hear about the deal that I'm making? (...)  
If I only could  
I'd be running up that hill.

*sie stellt sich in den Scheinwerferkegel, bleibt einige Zeit im Licht. Dann will auch sie gehen, aber ein Klingelton hält sie zurück: "Hello from the other side".*

### 3

*Marlis zum Telefon.*

Marlis

zu sich. Marlis, sei nicht immer so vergesslich. Das war doch abgemacht, dass wir noch zoomen. - *ins Telefon.* Marcel? - Ja. - Du, ich mach nur noch schnell den Computer an.

*sie öffnet den Laptop, man sieht Marcel.*

Marlis

Entschuldige, Marcel, ich hatte nicht mehr dran gedacht; hier ging heute alles drunter und drüber, weisst du, weil Elmar eben gar nicht Elmar ist.

Marcel

Elmar? - Ja du, entschuldige, die Probe ging länger, wie immer, das macht mich wahnsinnig, dass die Probe jedesmal länger geht als im Probeplan steht und der ganze Aufbau dann warten muss und sich alles zeitverschiebt, und natürlich muss ich das dann immer beschwichtigen.

Marlis

Sag mal, warum ist da noch hell bei dir in Thun?

Marcel

Na eben, wegen der Zeitverschiebung. Hab ich doch gesagt, hier verschiebt sich ständig alles.

Marlis

Ach so, ja. Du, wegen Elmar, das wollte ...

Marcel

Du aber sag mal, hast du das mitbekommen mit diesem Shitstorm? Wegen dieser Telefonjasserin?

Marlis

Äh, was?

Marcel

Ja stell dir vor, das war heute den ganzen Tag auf Twitter. Wegen dem Samschtigass vom letzten Samstag, ja? Da muss man doch immer ansagen, wieviele Punkte man macht, und dann spielt man, und die Differenz zu den Punkten, die man gemacht hat, die zählt dann.

Marlis

Differenzler halt.

Marcel

Eben, und jetzt. Da ist also diese Telefonjasserin, und die sagt an: Differenz 88. Und jetzt schreiben die auf Twitter, dass diese Telefonjasserin eine Nazisau sei, verstehst du. 88. Zweimal der achte Buchstabe. Heil Hitler. Weiss man ja, aber diese Telefonjasserin wusste das offenbar eben nicht, das war ja auch eine 73-jährige Frau aus Bischofszell, und die dachte halt einfach, dass sie 88 Punkte machen wird. Sie hat dann nur 86 gemacht, aber das ist ja trotzdem nicht schlecht, ist ja bloss Differenz 2. Aber seither machen die der die Hölle heiss, und die Antifa ist extra nach Bischofszell gefahren und hat ihr Garagentor angesprayt. Ist das nicht verrückt, ich meine, hätte sie denn 89 Punkte ansagen sollen, obwohl sie doch überzeugt war, dass sie 88 machen wird? Ich mein, da wär sie doch nicht mehr authentisch gewesen. Du, das macht einen doch wahnsinnig, dass man da jetzt immer dran denken muss, dass man diese Zahl nicht mehr benutzen kann. Und weisst du, das holt mich ja hier auch ein, weil ja da, auf unserer Tribüne, da gibt's ja auch die 88, aber gut, das ist wahrscheinlich weniger verhänglich, weil die 88 ja zwischen der 87 und der 89 steht und man da vielleicht eher begreift, wie das zu verstehen ist. Aber wahnsinnig macht mich das trotzdem, weil ich frag mich halt, ob ich das nicht doch traktandieren soll für die nächste OK-Sitzung.

Marlis

Ja ... äh. Es ist sicher gut, das sorgfältig zu ... äh. Aber Marcel, hör mal. Elvis lebt.

Marcel

Ist das nicht komplett verrückt?

Marlis

Elmar ist nicht Elmar. Elmar ist Elvis.

Marcel

Ja, und du bist Lady Diana.

*Stille.*

Marlis

Äh, ja. - Aber warte mal, Marcel, warte. Weil da hab ich eben mit Elvis drüber gesprochen, wie man so ein Leben erzählt, weil er grad diesen neuen Film über sich gesehen hatte, und da hab ich mich halt gefragt, wie man denn unser Leben erzählen würde oder könnte, weil ja, da draussen ist ja auch ein Publikum und dem kann ja auch mal was anderes bieten als diese Wohnstrasse. Aber eben, da bin ich echt ins Nachdenken gekommen. Ich mein, das war ja schon eine Enttäuschung damals, dass das mit meiner Bewerbung für die Speckstein-Weltausstellung in Dakar nicht geklappt hat, aber verglichen mit der Enttäuschung von Elvis war das ja nichts, ich mein, als da plötzlich alle nur noch die Beatles angeschrien haben. Und da hab ich gedacht, vielleicht könnte man erzählen, wie wir uns zum ersten Mal begegnet sind, weisst du noch, als ich im September 97 hierhergezogen bin. Ich mein, irgendwie so wie Elvis damals in dieses Zelt hineingeschlichen ist, wo die Gospelsängerinnen drin waren und ekstatisch rumgetanzt haben; aber du warst ja damals gar nicht in so einem geilen Gospelzelt. Du warst ja einfach an der Bushaltestelle. Und ich kam über die Verkehrsinsel auf die Bushaltestelle zu, an der du gestanden hast, und ich weiss noch, ich kramte in meiner Handtasche rum, und da war so eine Zeitungsseite, die ich rausgerissen hatte, da ging es um Elefanten, die um andere, um tote Elefanten trauern, das hatte man gerade herausgefunden, dass die das machen, und ich weiss noch, wie meine Gedanken für einen Moment hin- und herrasteten zwischen den Elefanten und dem grünen Pullover mit dem Punkaufdruck, den ich mir im Laden hatte beiseite legen lassen, aber den ich vielleicht doch lieber nicht kaufen wollte. Ja, und dann sah ich, dass der Bus kam und zog mir den Walkman über die Ohren, wo immer noch The Bends von Radiohead lief, und ich merkte, dass das knapp werden würde, und ich winkte dem Bus. Und du standst da und dachtest, ich winke dir, und hast auch gewinkt, und ich machte so ein Zeichen, neinein, der Bus, ich winke dem Bus, halt verdammt nochmal den Bus an, wenn du ein Mann bist. Ja. Das war ja das, aber das ist doch keine Geschichte. - Marcel?

*sie bemerkt, dass das Bild eingefroren ist.*

Marlis

Nein, das ist keine Geschichte. -- Es sei denn. - Marcel, das würde schon was ändern zwischen uns, nicht, wenn ich dir jetzt sagen würde, dass ich Lady Diana bin? Das wäre ja schon was, was die Öffentlichkeit interessieren würde, dass Lady Diana gar nicht gestorben ist damals in diesem Autotunnel, sondern dass sie seit 25 Jahren heimlich mit einem Musicalproduzenten an einer Wohnstrasse zusammenlebt und einen Sohn hat, der ..., ja, genau das Dressurreiten, das kommt ja nicht von ungefähr. Ja, Marlis, das würde schon alles verändern, wenn ich damit jetzt nach 25 Jahren an die Öffentlichkeit gehen würde. Das wär mal eine Riesengeschichte.

*sie drückt den Lichtschalter, der Scheinwerferkegel von Lady Diana geht an, sie stellt sich hinein.*

Marlis

*summt.* And it seems to me  
You lived your life  
Like a candle in the wind ...

Leander

*dazu.* Mama, kannst du nicht schlafen?

Marlis  
Weisst du, von sowas hatte ich als Kind immer geträumt.

Leander  
Ja. Ich fände das schon auch schick, in so einem Scheinwerferkegel rund um die Welt zu touren, und überall, wo ich hinkomme, starren mich die Menschen an. Weisst du, wie Instagram, einfach geil old school. Und ich würde diesem Scheinwerferkegel hinterherreisen in einem Nightliner oder einem Privatjet und mich jedesmal neu hineinstellen und drin verausgaben. Das wär schon was.

Marlis  
Du Leander, ich muss dir was sagen.

Leander  
Ja?

Marlis  
In meinem Leben gibt es etwas, das ...

Leander  
Bist du jetzt genderfluid? Easy, weisst du, ich bin da locker, ich mein, ich mach ja auch Dressurreiten, ist jetzt auch nicht weniger abgefahren.

Marlis  
Neinein, was ich sagen will: Ich bin eine Prinzessin.

Leander  
Mama, sei nicht sexistisch.

Marlis  
Nein. - Ich bin Lady Diana.

Leander  
Was?

Marlis  
Mein Tod damals im Autotunnel, der war gefaked. In Wahrheit bin ich ausgestiegen aus dem Prinzessinnenleben, weisst du, Leander, und an den nichtssagendsten Ort der Welt gegangen. Und da hab ich dann Marcel kennengelernt.

Leander  
Du bist Lady Diana?!

Marlis  
Ich weiss, das ist jetzt ein Schock. Ich mein, dass ich nicht Marlis bin, aber ...

Leander  
Nein. Du kannst sein was du willst, ich mein, hallo. Aber sicher keine Scheissadelige!

Marlis  
Ich war keine Adelige. Das war ja gerade das Riesending damals, dass ich keine Adelige war. Ich war ja die Erste, bei der die Bananen braun geworden sind im Buckingham Palast. Das war ja das Problem. Dass das da nicht akzeptiert worden ist, dass unsere Geschichten so gar nicht zusammengepasst haben, die von Charles und die von mir.

Leander  
Das wusst ich nicht, das hat mich nie interessiert.

Marlis  
Jetzt weisst du's. - Und das war dann die Geschichte, die sie draus gemacht haben. Nämlich genau, dass unsere Geschichten nicht zusammenpassen, die von Charles und mir. Klar, das war dann die

grosse Geschichte, dass da gar nichts zusammenpasst. Und irgendwann war diese Geschichte grösser als mein Talent, das alles auszuhalten. Und da bin ich abgehauen.

Leander  
Durch eine Tür im Stadttunnel von Paris.

Marlis  
Durch eine Sicherheitstür im Stadttunnel unter der Place de l'Alma.

Leander  
Ich bin der Sohn von Lady Diana? - Krass.

Marlis  
Und der Halbbruder von William und von Harry. Und der Neffe von Elvis, vergiss das nicht.

*Stille.*

Leander  
Was ist mit Papa?

Marlis  
Marcel ist Marcel.

Leander  
Bist du ... sicher? Ich mein, vielleicht fängt der in Thun grad ein neues Leben an.

Marlis  
Doch nicht in Thun.

*Stille.*

Leander  
Du, wann schon wieder sind Salzmans hergezogen?

Marlis  
Salzmans von drüben? Wann war das? 2011 vielleicht? Ja, das muss Herbst 2011 gewesen sein. - Du meinst wegen Sensibelle?

Leander  
Sensibelle ist Amy Winehouse. Ja! Und jetzt will sie zurück nach London und ihre Karriere wiederhaben und darum nichts mehr von mir wissen. So gesehen versteh ich das sogar. *weint.*

Marlis  
Nein, Leander. - Sensibelle ist einfach nur ein Nachbarsmädchen, das dich verletzt hat. Ja?

*sie tröstet ihn.*

Elvis  
*dazu.* Könnt ihr nicht schlafen?

Leander  
Onkel Elvis, hast du gewusst? Mama ist Lady Diana.

Elvis  
Okay.

Marlis  
Wie jetzt okay. - Bist du nicht überrascht?

Elvis  
Naja, ist irgendwie auch logisch, dass wir uns hier treffen.



Marlis  
Ja, irgendwie schon.

Leander  
Aber Papa sagt ihr besser nichts davon.

Marlis  
Nie im Leben.

Leander  
Der würde ein Musical da draus machen.

Elvis  
Elvis und Diana - Aloha von der Blüemlisalp.

Marlis  
Leute, das ist jetzt echt zuviel. Ich geh mal lieber zurück ins Bett. Und Leander, du auch.

Leander  
Schon klar, my Lady.

*beide ab.*

Elvis  
zu *Gulasch*. Und du? Wer bist du? - Schon mal an eine Solokarriere gedacht?

*Gulasch nickt vorsichtig. Dann der Klingelton: "Hello from the other side."*

## 4

*Elvis öffnet den Laptop, man sieht Gnagi.*

Elvis  
Du musst Gnagi sein!

*Gnagi nickt. Gulasch winkt. Gnagi winkt zurück.*

Elvis  
Wie ist es in Chicago?

*Gnagi reckt den Daumen und fängt an zu spielen. Elvis macht den Scheinwerferkegel an und singt.*

### Hello

Hello, it's me  
I was wondering if after all these years you'd like to meet  
To go over everything  
They say that time's supposed to heal you  
But I ain't done much healing

Hello, can you hear me?  
I'm in California dreaming about who we used to be  
When we were younger and free  
I've forgotten how it felt  
Before the world fell at our feet  
There's such a difference between us  
And a million miles

Marlis  
*zurück.* Marlis, ich hab dir hundertmal gesagt: Diese nächtlichen Fressattacken, denen musst du widerstehen.

*sie isst eine Banane o.ä. und geht dann Gulasch füttern.*

Hello from the other side  
I must have called a thousand times  
To tell you I'm sorry for everything that I've done  
But when I call you never seem to be home  
Hello from the outside  
At least I can say that I have tried  
To tell you I'm sorry for breaking your heart  
But it don't matter, it clearly doesn't tear you apart  
Anymore.

Marlis  
*zu Gulasch.* So ist brav. - *zu Elvis.* Der Song ist nicht von dir.

Elvis  
Meine Songs sind nie von mir.

Marlis  
Und doch klang's irgendwie authentisch. Weil irgendwas hat mich angesprochen.

Elvis  
Meine Posen sind von mir.

Marlis  
Du hast sie immer noch drauf.

Elvis  
Ja? - Muss sagen, ab und zu macht das immer noch Spass, so rein auf der Amateurebene.

Marlis  
Wollen wir kiffen? Leander hat hier überall was versteckt.

Elvis  
Hast du auch Pharma?

Marlis  
Klar. *holt ihre Medikamente*. Da sind wir gut versorgt hier an der Wohnstrasse. *kichert*.

Elvis  
Cool.

*sie greifen zu.*

Marlis  
Weisst du was ist meine schönste Erinnerung an den Buckingham Palast?

Elvis  
Der Medikamentenschrank?

Marlis  
Nein, wie Charles mich der Queen vorstellen wollte und mir vorher den Palast gezeigt hat, da hab ich im Schwanengehege im Park kurz was weggeraucht. Das war ziemlich gut.

Elvis  
Wie die fuckin' Beatles.

Marlis  
Ja, die Beatles waren die Ersten, die da gekiff't haben! Le-gen-där! Und dann kam ich.

Elvis  
Was ist das da? *nimmt eine Pille*. Prozac?

Marlis  
Und? *nimmt auch, singt*. Hello from the other side ...

Elvis  
*singt*. At least I can say that I have tried ...

Marlis  
Du sag mal, verändert das jetzt eigentlich was zwischen uns, wenn wir uns nicht mehr als Marlis und Elmar begegnen, sondern als ... ja halt Diana und Elvis.

Elvis  
Ja, das verändert schon was, oder nicht?

Marlis  
Ja, das ist eben die Frage.

*sie denken nach.*

Marlis

Ich sag mal was. Ich bin ja abgehauen da, weil ich genau dieses Getue nicht mehr wollte. Von daher wärs mir schon recht, wenn ich für dich weiterhin einfach Marlis bin.

Elvis

Okay, ich soll dich normal behandeln, wie Marlis, und nicht wie diese ... Prinzessinnensupernova. Verstehe, geht mir genauso.

*sie denken nach.*

Elvis

Andererseits. Ja. Ich meine, jetzt wo ich weiss, dass du Diana bist, ist es halt auch schwierig, in dir weiterhin Marlis zu sehen und nicht Diana. Irgendwas ist da, was diese Marlis zu überstrahlen scheint. - Okay, ich sag nicht strahlen. Lagern. Was diese Marlis zu überlagern scheint. Weisst du, was ich meine?

Marlis

Ja?

Elvis

Und hey, ich möchte dich ja schon auch wie Diana behandeln, wenigstens ein Stück weit, ja? Weil, ich mein du bist Diana, und so gesehen schon auch was Besonderes. Und da ist ja schon diese Lust, das dann auch anzuhimmeln. - Red ich Unsinn?

Marlis

Neinein, das ... das bringt was zum Klingen. Ich war ja auch immer Elvis-Fan, von daher fänd ich das jetzt auch schwierig, jetzt, wo ich weiss, dass du Elvis *bist*, dich nicht wenigstens so ein bisschen zu vergöttern ... und immer nur Elmar ... du weisst schon, das wär schon auch ein Kraftakt, da jetzt konsequent an dem Elmar dranzubleiben. - Auch wenn das ja das Gleiche ist, Elmar und Elvis, das streit ich ja nicht ab, aber irgendwie ist es auch nicht das Gleiche, weil ... ja, warum eigentlich?

Elvis

Vielleicht weil einfach unser Blick verstellt ist? Oder war? Eigentlich war er ja verstellt, unser Blick, und jetzt ist er klar. Und also wenn man das jetzt weiterdenkt, dann müsste es doch zu rechtfertigen sein, dass wir uns auf dem Level Diana und Elvis begegnen, was ja dann auch ungefähr wieder Augenhöhe, naja ..., bedeuten würde.

Marlis

Schon. - Aber das war auch das, was wir gerade nicht mehr wollten, diese ... hohe Augenhöhe. Die haben wir ja auch bewusst zurückgewiesen, diese ich sag mal Augenhöhe ohne Bodenkontakt.

Elvis

Voll. Das hängt ja voll davon ab, was Marcel dazu meint.

Marlis

Ja, und Leander. Die müssen damit ja auch kutschieren. Also nicht kutschieren, das ist jetzt grad wieder so ein falsches Bild. Aber egal, das ist ja immer noch Family.

Elvis

Ja, ja, ja. Und das ist vielleicht ja der richtige Ansatz. Genau. Weil in einer Family, da kommt das ja sowieso wieder auf eine andere Ebene, ich mein ich weiss nicht, wie das bei euch im Buckingham war, aber da geht's ja dann doch mehr wieder um die Fruchtfliegen und die schlimmen Hausschuhe. So untereinander, mein ich. - Was ist das da?

Marlis

Oh, das sind die Jodtabletten. Leg die weg.

Elvis

Für den Atomschlag?

Marlis  
Ja, tu sie weg.

Elvis  
Warum. *nimmt eine Handvoll.*

*Solosong von Gulasch.*

### Idiot Elvis

From Elvis to fine arts  
It's been a long way comin'  
We found peace and then flipped chart  
Voice in the valley kept a-hummin'.

From Scarlet to Scarface  
It's been a long relentless tale  
Cars went 'lectric with no trace  
Man made a moon's pale face.

And if you ask yourself  
Where you gotta left to go  
You better think of life  
As some kind of vertigo  
And if you been around  
You better think of death  
As kind of tumblin' down.

From Jesse to James Fonda  
From the junction to the gym  
A-waitin' John the Revelator  
Comin' down the golden escalator.

From Poe to Potemkin  
We put off all of our shackles  
Our pelvis moved like tenpins  
We put on our straitjackets.

Leander  
*dazu.* Könnt ihr nicht kiffen?

Elvis  
Öh, nein?

Leander  
Hört doch auf mit den Drogen.

Elvis  
Warum.

Marlis  
Ja, Leander, warum.

Leander  
Weil das genau wieder das ist, was die Leute sehen wollen. Die Drogenhöhle in der Wohnstrasse. Das ist doch genau diese Scheissgeschichte, die sie den Leuten immer auftischen, und dann denken die Leute, das sei jetzt irgendwie bedeutsam und existenziell.

Marlis  
Komm, Leander, du bist doch der mit einem Drogenlager in jeder Keksdose.

Leander  
Damit ist jetzt fertig. *öffnet ein Drogenlager.*

Marlis  
zu *Elvis*. Das ist jetzt nur seine cleane Phase.

Leander  
*guckt in die Keksdose*. Okay, wegschmeissen will ich das auch wieder nicht. *baut sich einen Joint*. Aber das mit der Drogenhölle, das ist safe so.

Elvis  
Ja, die Leute wollen nun mal keinen Film sehen über sagen wir eine Autorin, die an ihrem Tisch sitzt und einfach endlos Texte schreibt. Oder würdest du dir das anschauen: Jelinek - der Film?

Leander  
Nein.

Marlis  
Nie im Leben.

Elvis  
Es ist immer das Gleiche: Irgendein talentierter Underdog hat Erfolg, wird ein Superstar, nimmt Drogen, benimmt sich unter aller Sau. Dann Absturz, Selbsterkenntnis, cleane Phase, Rückkehr der Kreativität. Dann Rückfall, weil die Versuchung eben gross ist.

Leander  
*zündet den Joint*. Boah.

Elvis  
Dann ein ernstes Gespräch mit einem Freund. Letzte Chance, Katharsis, und Abspann. Die Leute wollen das unbedingt sehen, wie diese Stars durch die Drogenhölle gehen und am Ende rauskommen und überlebt haben. Und dann bezahlen die Leute 128 Franken und gehen ins Stadion, und wehe, der Typ, der durch die Hölle gegangen ist, taucht drei Minuten zu spät auf, dann fangen sie nämlich an zu pfeifen, weil sie jetzt ja Anspruch haben auf diesen Typen aus der Todeszone. - Sagt mal, kann es sein, dass es hier irgendwo noch Bier hat?

Marlis  
Ja! Im Kühlschrank. Leander, kannst du?

Elvis  
Danke. Und all das ist nämlich genau das, was sich die Leute unter einer Filmbiografie vorstellen. Das hatten wir ja schon. Diese Filme handeln gar nicht von Johnny Cash, von Aretha Franklin oder von mir. Die handeln davon, wie sich die Leute so ein Biopic vorstellen.

*Leander bringt Bier.*

Elvis  
Da schick ich denen lieber ein Hologramm vorbei und mach unterdessen Self-Care.

Marlis  
Genau. Alles wegwerfen und ab durch die Hintertür ... in die Wohnstrasse.

Elvis  
Yep. *holt noch ein Bier*. Weisst du, als ich angefangen hab. 1954. Da gab es nichts, was ich hätte wegwerfen können. Ganz einfach, weil es ja gar nichts gab für einen wie mich.

*bedeutsame Stille.*

Elvis

Fuck. Hab ich das eben gesagt? Das mit wegwerfen, ja? Da gab es nichts, was ich hätte wegwerfen können, weil es ja gar nichts gab für einen wie mich. Scheisse, das ist ja voll so ein Satz wie aus einem Biopic. Warum rede ich so, das ist doch jetzt hier die Realität?! - *zu sich*. Elvis, reiss dich verdammt nochmal zusammen. Du musst doch jetzt was sagen, dass der Tumbler verstopft ist oder dass der Vorhang obenrum verbleicht ist und wie ist denn das passiert.

*sie springen auf und machen hektisch ganz normale Dinge - wedeln Fruchtfliegen weg, riechen am Backofenhandschuh, putzen das Kochfeld oder saugen Staub.*

Marlis

Wer hat schon wieder das Kaffeepulver ins Grüngut geschmissen?

Leander

*sieht zu. Nach einer Weile.* Ich muss euch was sagen.

*Black.*

## 5

*Licht.*

Elvis  
Du bist also Daniel Küblböck.

Leander  
Ja, weil dieser Leander, der war ja voll auf Social Media und so, und drum war das leicht, da hab ich nach und nach seine Identität gehackt.

Marlis  
Und ich dachte, das sei nur eine Phase.

Leander  
Und dann, 9. September 2018 in der Labradorsee, da wurde die Mission vollstreckt. Ich hab noch wirr rumgetwittert, dann bin ich ins Meer gesprungen, vom zweiten Deck der Aidaluna.

Marlis  
Und wo ist dann Leander?

Leander  
Kann sein, dass er hier noch irgendwo ist?

Marlis  
Oder ist er auf der Aidaluna?

Elvis  
Und macht sich ein schönes Kreuzfahrtleben!

Leander  
Du, das kann ich dir sagen, das ist nicht schön.

Elvis  
Natürlich ist das schön.

*holt drei Liegestühle, Snacks und kühle Drinks.*

Elvis  
Bitte, greift zu. - Können wir das hier mal ein bisschen sonniger haben?

*alle verfügbaren Scheinwerfer blenden auf.*

Elvis  
Danke. - Der Küblböck. Ich fass es nicht.

Marlis  
Jetzt tu nicht so. Vorhin, als ich dir sagte, dass ich Diana bin, da warst du auch nicht überrascht.

Elvis  
Ja, aber das hier ist krass. - *zu Leander.* Du, ich bin total Fan von dir.

Leander  
*strahlt.* Elvis Presley ist Fan von Daniel Küblböck?!

Elvis  
Ja, du hast mich total beeinflusst.



Marlis  
Moment mal.

Elvis  
Ja, ich weiss. Du *hättest* mich total beeinflusst. Ich mein, wie du mit diesen Internetsachen umgegangen bist: Ich würde das genauso gemacht haben damals.

Leander  
Aber weisst du, diese Internetsachen haben mich ja genau fertiggemacht. - Und jetzt ist es hier schon wieder so hell, und alle sehen alles, und dabei sind wir hier doch an der Wohnstrasse. Da soll es doch jetzt nicht so hell sein, und dann noch mitten in der Nacht, das ist doch jetzt privat. Ich mein, was sollen denn die Fruchtfliegen denken, und die hat ja auch keiner gefragt, ob sie jetzt hier so ausgestellt und zum Thema gemacht werden wollen.

Elvis  
Da sind halt diese Scheinwerfer angegangen.

Leander  
Das ist es doch. Wisst ihr, ich hab doch damals mit diesen Internetsachen nur angefangen, weil ich dachte, dass das freundlich ist, das Internet. Drum hab ich mich da angemeldet und eingeloggt, drum hab ich da mein ganzes Leben der Cloud übergeben, versteht ihr? Weil ich dachte, dass die Cloud dann so nett und in der Lage wäre, alle meine Sehnsüchte und Wünsche auszulesen, ja? Das würde man doch denken. Aber dann ess ich vor dem Bildschirm ein Milky Way, ja? Und alles, was der Cloud einfällt, ist, dass sie mir Reklame für noch mehr Milky Way schickt. Dabei hab ich doch schon Milky Way gegessen, dieser Tatbeweis ist doch erbracht. Ich wollte doch was ganz anderes, ich wollte doch nichts so Oberflächliches. Ich wollte doch, dass die Cloud mir in die Seele schaut. Das ist es doch. Dass sie tief in mich hineinschaut. Versteht ihr. Emily Brontë.

Marlis  
Emily Brontë.

Leander  
Ja, das hätt ich von so einer Cloud schon erwartet.

Elvis  
Emily Brontë?

Leander  
Ja, dass sich so eine Cloud für Emily Brontë interessiert.

Marlis  
Was hast du mit Emily Brontë?

Leander  
Mama, wenn mich die Cloud gesehen hätte, wirklich gesehen, ausgelesen und interpretiert hätte, dann hätte sie mir doch den Scheinwerferkegel von Emily Brontë geschickt. - Bitte, vielleicht gibts jetzt hier die Möglichkeit, kurz mal den Scheinwerferkegel von Emily Brontë anzumachen?

*der Scheinwerferkegel von Emily Brontë geht an. Leander stellt sich vorsichtig hinein.*

Leander  
*glücklich.* Seht ihr, der ist doch noch ganz gut im Schuss. - Stört es jemanden, wenn ich mich kurz im Scheinwerferkegel von Emily Brontë verausgabe?

*er verausgabt sich. Der Scheinwerferkegel erlöscht, und das Kreuzfahrlicht geht wieder an.*

Leander  
Jetzt ist es schon wieder so hell.

Elvis

Ja, wenn halt alle einen neuen, eigenen Scheinwerferkegel wollen.

Marlis

Ja, wann hat das angefangen, dass alle ihren eigenen Scheinwerferkegel wollen?

Leander

Ja, seit wann ist der Scheinwerferkegel von Emily oder von Elvis nicht mehr gut genug?

Marlis

Wann hat das angefangen, dass sich alle in ihrem eigenen Scheinwerferkegel verausgaben wollen?!

Elvis

Verdammt, seit wann möchten die Menschen nicht mehr gleich sein, sondern einzigartig?

*Stille.*

Marlis

Vielleicht, seit du "tot" bist, mein lieber Onkel Elvis.

Elvis

Da könntest du recht haben.

Marlis

Du hattest deinen Scheinwerferkegel, und irgendwie haben sich den alle geteilt. Aber dann warst du "tot", und die Leute haben sich nach anderen Scheinwerferkegeln umgeschaut. Und da wurde dann ja auch nur eine Erwartung befriedigt, und jetzt sind da all diese Scheinwerferkegel.

Elvis

Wollen wir ihn uns noch einmal teilen?

*der Scheinwerferkegel von Elvis geht an.*

Marlis

Gern!

*sie stellen sich in den Scheinwerferkegel.*

Elvis

Das freut mich jetzt, meinen Scheinwerferkegel mit euch zu teilen.

Marlis

Was für ein schöner Vintage-Scheinwerferkegel.

Leander

Seht ihr? Jetzt sind wir uns wieder ganz nah, wie damals in diesem winzig kleinen Dings.

Elvis

Doch dann knallte es.

Leander

Und alles flog auseinander. Und dehnte sich aus.

Elvis

Oh ja.

Leander

Und die Welt wurde grösser. Und an immer mehr Orten wurde es hell.

*immer mehr Scheinwerfer blenden auf.*

Leander

Da war ein immer grösseres Universum. Da war ein immer grösseres Publikum. Und nicht nur deine Mama sah dich, und das Nachbarsmädchen. Nicht nur deine Freunde und dein Chef. Nein, auch deine zukünftige Chefin sah dich. Dein Ex-Nachbarsmädchen und alle deine Schulfreunde sahen dich. Dein One-Night-Stand und deine Verwandten in Amerika, alle sahen dich.

Elvis

Du verausgabtest dich für alle gleichzeitig.

Leander

Es wurde hell. Du standst im hellen Licht deines Scheinwerferkegels und wurdest gesehen.

*sie stellen sich in ihre Scheinwerferkegel und verausgaben sich.*

Leander

Und so dehnte sich das bekannte Universum immer weiter aus.

*Kreuzfahrtlicht. Sie chillen.*

Leander

Und dann merkst du, dass dein Leben, dass das die Unterhaltung der anderen ist.

Elvis

Yep.

Leander

Weil zuerst haben sie aus der Kunst eine Unterhaltung gemacht. Dann aus den Nachrichten, dann aus den Meinungen, dann aus deinen Meinungen, und dann aus deinem Leben.

*Stille.*

Leander

Wird der Daniel die Kakerlake gefressen haben? Und jedes einzelne Feuilleton hat eine Meinung dazu, ob du die Kakerlake zurecht gefressen hast oder nicht.

Marlis

Herrje.

Leander

Ich mein das ist easy unterhaltsam.

Elvis

Hach ja.

Leander

Und dann sitzt du auf dieser Aidaluna, machst so ein bisschen Self-Care. Denkst, tja, diesen Krieg da, den lass ich mal lieber nicht so nah an mich ran, das tut mir grad nicht so gut, da zieh ich jetzt lieber mal meine Grenze. Du sitzt da also auf dieser Kreuzfahrt durch die Labradorsee, nippst an einem Drink, likst so ein bisschen das Internet durch. Und alles ist irrsinnig hell, und du cremst dich ein - mit: *Reklamestimme*. Sundance Sensitiv, dem Testsieger! - Dann surfst du kurz bei dir vorbei und stellst fest: Oh, das bin ja ich. Dieser endlose und unlesbare Feed da auf meinem Facebook, dieser Pixelhaufen: Das bin ja ich. - Und du stehst auf und springst über die Reling.

Marlis

Ich erinnere mich, dass mich das auch ganz gut unterhalten hat.

Leander

Wisst ihr, was das Komische am Menschen ist?

Elvis

Hmm. - Staubsaugersäcke?

Leander

Ja, die gehören dazu. Das Komische am Menschen ist nämlich, dass er es geschafft hat, immer mehr Energie zu verbrauchen. Aber ohne dass er zu einer neuen Art mutieren musste. Das ist doch komisch, das hat kein anderes Tier geschafft. - Und wie haben wir Menschen das geschafft?

Elvis

Staubsauger.

Leander

Ja genau, Werkzeuge. Wir verändern nicht unsere Körper, sondern unsere Werkzeuge. Wir mutieren ausserhalb von uns. Und das ist eben schon schlau. Wir erzeugen Energie ausserhalb unserer Körper, wir speichern unser Wissen ausserhalb unserer Körper. Wir entwickeln uns ausserhalb unserer Körper. Klar, oder? Staubsauger, Stromgitarren, Scheinwerferkegel und so weiter. Kröten können das nicht, und darum gibt es 600 Arten von Kröten, die jeweils was anderes können. Aber von uns Menschen gibt es nur eine Art, weil wir das eben geschafft haben, ausserhalb unseres Körpers zu mutieren. - Aber jetzt. Sagen wir, so ein Mensch ist gestrandet auf einer einsamen Insel, ohne Zugang zu allem, nur noch mit seinem Körper. Dann ist er so gut wie tot. Wenn so ein Mensch keinen Zugang mehr hat zu all diesem Wissen, ja? - Dann überlebt er weniger lang als jede Kröte. -- Ui. Jetzt haben wir die ganze Nacht durchgemacht.

*Morgengrauen.*

Marlis

Ja, wir sterben alle. -- Aber Leute, da kommt mir ein Gedanke.

*sie drückt den Lichtschalter.*

## 6

*der Scheinwerferkegel von Elvis geht an.*

Marlis  
So und jetzt.

*sie hält den Backofenhandschuh in den Scheinwerferkegel.*

Marlis  
Hmm.

Leander  
Mama, was machst du?

Marlis  
Ich überlege grad, dass wenn wir die Geschichten richtig erzählen wollen, müssen wir vielleicht ganz andere Dinge ins Internet hochladen als immer unsere Gesichter. Die Leute müssen ganz andere Sachen sehen.

Leander  
Sag ich ja, dass wir unsere Ärsche hochladen sollen.

Marlis  
Nein, ich meine ... Das muss alles da rein. Hol mal den Staubsaugersack.

*Elvis holt den Staubsaugersack.*

Marlis  
Leg ihn hier in den Scheinwerferkegel, ja? Genau, wir müssen einfach alles hochladen. Wir müssen alles fotografieren und es hochladen, aber diesmal wirklich alles. Den Kratzer in der Autotür, oder den Riemen vom Kindersitz, den Reifenabrieb. Wirklich alles, und zwar so, dass man das auf gar keinen Fall mehr einem Menschen zuordnen kann, versteht ihr, die Butterflecken im Kühlschrank, die müssen allgemeingültig werden. Die dürfen nicht mehr von den Besitzern des Kühlschranks handeln, sondern eben nur von den Butterflecken. - Ja klar! Wir müssen doch endlich Fruchtfliegen ins Internet hochladen und die Wimpel von der Fahrradprüfung und die Frotteetücher und die aufgerissenen Couverts, in denen die Rechnungen drin waren. Das ist es doch, was wir machen müssen.

Leander  
*mit den Couverts.* Schau, Mama, ich leg sie in den Scheinwerferkegel.

Elvis  
Die Cornflakestüte von gestern morgen.

Leander  
Und hier, die Krümel aus dem Hamsterkäfig.

*Marlis ist noch nicht zufrieden.*

Marlis  
Naja.

*sie stellen alle Möbel und überhaupt die ganze Müllerswohnung in den Kegel und schauen sich das Bild an.*

Marlis  
So. - Das ist doch jetzt mal ein realistisches Biopic.

Elvis  
Ja, das ist doch schön, jetzt hier alles so zu teilen.

Leander  
Wollen wir es hochladen?

Elvis  
Unbedingt.

*Leander fotografiert.*

Elvis  
Aber dann mach ich mich mal auf die Socken, wenn das für euch in Ordnung ist.

Marlis  
Du willst weg?

Elvis  
Ja, ich glaub ich versuch das doch nochmal mit einem Alterswerk. - Oder findet ihr das blöd?

Leander  
Neinein, ich mein bei Johnny Cash hat das nach so bisschen Self-Care auch ganz gut funktioniert.

Elvis  
Eben. Und du, Diana?

Marlis  
Ich bleib hier in der Wohnstrasse. Weisst du, wenn Charles jetzt dann bald mal König wird. Da muss ich glaub ich nicht dabeisein.

Elvis  
Versteh ich.

Marlis  
Und wir können hier ja sein, wer wir wollen, nicht?

Elvis  
Und du, Daniel, wer willst du sein?

Leander  
Ich bleib eh hier. Weil, tataa: Seit einer Stunde folge ich Sensibelle.

Marlis  
War ja auch doof, ihr nicht zu folgen.

Leander  
Voll.

Marlis  
Und, machen wir ein letztes Familienfoto?

Elvis  
Ja!

Leander  
*zeigt auf den Scheinwerferkegel. Hier?*

Marlis  
Klar.

*sie stellen sich zu allen Sachen in den Scheinwerferkegel.*

Leander  
Gulasch, kommst du auch?

*Musik.*

### If I Can Dream

There must be lights burning brighter somewhere  
Got to be birds flying higher in a sky more blue  
If I can dream of a better land  
Where all my brothers walk hand in hand  
Tell me why, oh why, oh why can't my dream come true?

There must be peace and understanding sometime  
Strong winds of promise that will blow away  
All the doubt and fear  
If I can dream of a warmer sun  
Where hope keeps shining on everyone  
Tell me why, oh why, oh why won't that sun appear

We're lost in a cloud  
With too much rain  
We're trapped in a world  
That's troubled with pain  
But as long as a man  
Has the strength to dream  
He can redeem his soul and fly

*Müllers verlassen den Scheinwerferkegel. Die Originalaufnahme von Elvis wird eingespielt.*

Deep in my heart there's a trembling question  
Still I am sure that the answer gonna come somehow  
Out there in the dark, there's a beckoning candle  
And while I can think, while I can talk  
While I can stand, while I can walk  
While I can dream, please let my dream  
Come true, right now  
Let it come true right now  
Oh yeah.

*Black.*

Stimme von Elvis  
Ladies and Gentlemen. - Elmar has left the building.

## ***Quellen***

- Eugene Jarecki: The King (Arsenal Film 2018)
- Wolfram Lotz: Heilige Schrift I (S. Fischer 2022)
- Baz Luhrman: Elvis (Trailer, Warner 2022)
- Katie Mack: Das Ende von allem (Piper 2021)
- Greil Marcus: Dead Elvis (Roger & Bernhard 1993)
- Greil Marcus: Mystery Train (Roger & Bernhard 1992)
- Jia Tolentino: Trick Mirror (Random House 2019)